



TC Electronic M350 Effect / Reverb Processor

Effektives Raumwunder für jedermann

Das Konzept des M350 ist schlüssig: Effekte in begehrt dänischer Qualität, trotzdem bezahlbar durch konsequenten Minimalismus, der wiederum eine gelungene Bedienoberfläche schafft. So etwas wünscht sich eigentlich jeder.

text: Thomas Berg foto: Dieter Stork

Das von seinem Vorgänger M300 optisch kaum zu unterscheidende Gerät wartet mit aktualisierten Effektalgorithmen und einer zeitgemäßen DAW-Integration auf. Wie sein Vorgänger ist das M350 ein Multieffektgerät mit zwei separaten Effekt-Engines.

Die Reverb-Sektion beinhaltet 15 verschiedene Standard-Halleffekte, die von Cathedral bis Living Room alles bieten, was in einen guten Haushalt gehört. Wie es die Analoghardware-Veteranen noch kennen, gibt es pro Parameter einen Regler: PRE DELAY, DECAY und COLOR. Mehr Parameter werden dem Anwender nicht zugemutet. So kann man schnell und intuitiv über die griffigen Regler in den Sound eingreifen, ohne Menü- oder Ebenenverirrungen. Das prädestiniert das M350 für den stressigen Live-Alltag, aber auch für Musiker, die ihre Kreativität lieber beim Musikalischen belassen wollen.

Sound

Klanglich überzeugen die Raumeindrücke sofort. Spaß machen vor allem die modern, aber trotzdem warm klingenden ROOM- und AMBIENCE-Presets, welche besonders beim Gesang das oft kritische Einbetten im Mix erheblich erleichtern. Aber auch die altherwürdigen Hallfahnen sind erwartungsgemäß sehr authentisch, und wer es gerne gemäßigt mag, ist mit dem Finger schnell am DECAY-Knopf.

Die Delay/Effects-Engine bietet die wichtigsten Effekte wie diverse Delays, Chorus, Flanger,

Phaser, Tremolo und Compressor. Auch hier ist die Qualität durchweg ausgezeichnet. Die Effekte klingen so, wie man es sich wünscht, wobei die Chorus-Presets eindrucksvoll demonstrieren, dass die nordischen Programmierer ihr Handwerk verstehen. In dieser Sektion gibt es einen Tap-Button für die Delay-Zeit sowie zwei Drehregler mit je nach eingestelltem Effekt wechselnder Bedeutung. Zudem befindet sich hier eine dreistellige LED-Anzeige zur Gain-Reduktion im Kompressor-Betrieb.

Bedienung

Die beiden Effekt-Engines kann man nun in der I/O-Sektion untereinander sowie mit dem Directsignal mischen und auf einem der 99 Benutzer-

speicherplätze sichern. Mit der Routing-Taste auf der Rückseite können die Engines in Reihe oder parallel geschaltet werden. Das Parallel-Routing bietet sich für die klassische Einbindung via Mischpult/Aux-Weg an. In dieser Konfiguration hat man dann zwei unabhängige Effektgeräte zur Verfügung. Dabei empfiehlt sich, den Mix-Regler auf „100 % FX“ einzustellen.

Mit dem Serial-Routing kann man das M350 als Insert-Effekt einsetzen, wobei dann auch die Effekte COMPRESSOR und TREMOLO zum Tragen kommen. Für diese Presets setzt der Mix-Parameter sinnvollerweise fest auf 100% (auch der Tremolo-Effekt – anders als im Manual beschrieben). Die Funktion des Mix-Reglers beschränkt sich in dieser Konfiguration auf das Dry/Wet-Verhältnis des Halls, wobei „Dry“ das Kom-



Computersteuerung Vyzor des Drittanbieters Psicraft



sor- bzw. Tremolo-Signal ist. Dadurch wird beim Drehen des Mix-Reglers im Uhrzeigersinn die Engine 1 ausgeblendet. Stellt man zusätzlich den Balance-Regler auf Linksanschlag (nur Engine 1 ist aktiv), ist das M350 stummgeschaltet.

Bei den Modulations-Effekten CHORUS, FLANGER und PHASER ist der Mix-Anteil auf 50 % festgelegt. In Kombination mit dem Intensitäts-Parameter in der Effects-Sektion kann man dennoch den Effektanteil der ersten Engine beeinflussen.

In der Kombination Delay/Reverb arbeitet der Mix-Regler wie gewohnt (siehe Parallel-Mode). Zugegebenermaßen erfordern diese Besonderheiten im Serial-Mode eine gewisse Eingewöhnungszeit. Bei unbefangenen „Drauflos-Drehen“ neigt man anfänglich dazu, den Mix- und Balance-Reglern ein gewisses Eigenleben zu attestieren. Zur Beruhigung sei gesagt: In der Praxis kommt man bei allen Effekt-Kombinationen ohne Einschränkungen so oder so zum erstrebten Ziel. Einfach mal ausprobieren, und das Aha-Erlebnis kommt bestimmt!

Anschlüsse

Schnittstellenseitig gibt es je einen symmetrischen (!) Stereo-Ein- und -Ausgang mit 24-Bit-

Wandlern, wobei das M350 durch Belegung beider Eingänge im Serial-Mode einen True-Stereo-Effekt liefert. Im Parallel-Mode werden beide Effekt-Engines einzeln angesteuert.

Belegt man nur den linken Eingang, wird das Signal an beide Engines geschickt (nur im Analog-Betrieb möglich). Weiterhin gibt es digitale Stereo-I/Os in S/PDIF-Cinch-Ausführung, die 44,1 und 48 kHz akzeptieren. Ein weiteres Extra ist der Pedalanschluss neben den MIDI-Buchsen, mit dem man entweder TAP oder BYPASS fernbedienen kann.

Durch die digitalen Ein- und Ausgänge war eine wandlungsfreie Computeranbindung schon beim Vorgänger möglich – nun kann das Gerät aber auch über eine Software namens „Vyzor“ vom Mac und PC aus gesteuert werden. Dies wird durch eine übersichtliche grafische Oberfläche mit Echtzeitzugriff auf alle Parameter des Gerätes ermöglicht, wahlweise standalone oder als VST-Plug-in (eine AU-Version soll demnächst verfügbar sein). Erfreulicherweise kann auch Input-Gain per Software verändert werden.

Im Test am Intel-Mac zeigte sich die Software leider absturzgefährdet. Hier wird hoffentlich das Update zur AU-Plug-in-Erweiterung Abhilfe schaffen.

profil

Konzept:

Multieffektgerät mit zwei separaten Effekt-Engines

Maße / Gewicht:

19", 1 HE, 10,6 cm tief / 1,5 kg

Hersteller / Vertrieb:

TC Electronic

Internet:

www.tcelectronic.com

UvP / Straßenpreis:

€ 226,20 / ca. € 195,-

- + Sound-Qualität
- + Plug-in-Option
- + Verarbeitung, Optik & Haptik
- + Preis-/Leistungs-Verhältnis
- + weitestgehend intuitive Bedienung
- + internes Netzgerät

- Software läuft auf Mac nicht stabil

Die Computersteuerung erfolgt über SysEx-Befehle, somit ist also ein MIDI-Interface Voraussetzung für den DAW-Betrieb.

Fazit

Der kleine Große bietet mit seinen hochwertigen Effekten denkbar viele Einsatzmöglichkeiten, von live bis Studio, im Proberaum oder Synth-Rack. Gerade dort, wo es schnell gehen soll, wird das M350 Freunde finden. Nicht zuletzt aufgrund des sehr fairen Preises lässt sich wirklich sagen: So etwas kann eigentlich jeder gebrauchen. ↓

